



# Jahresbericht der zertifizierten Zentren für Gynäkologische Tumore 2021



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentren für Gynäkologische Tumore,

Den nunmehr 5. Jahresbericht der zertifizierten Zentren für Gynäkologische Tumore Österreichs darf ich Ihnen mit einem lachenden und einem weinenden Auge übergeben.

Lachend, weil wir viele unserer Ziele erreichen konnten: Ein großer Teil der österreichischen Patientinnen mit Gynäkologischen Tumoren wird in einem zertifizierten Zentrum behandelt, womit wir europaweit mit Deutschland an der Spitze liegen. Wir können unseren Patientinnen eine umfassende und hervorragende Versorgung bieten, was mich stolz und glücklich macht. Zudem wurde in diesem Jahr mit dem gross angelegten (über 100.000 Patient:innen) WiZen Projekt in Deutschland für eine Mehrzahl der Tumorerkrankungen belegt, dass die von ihnen betroffenen Menschen länger überleben, wenn sie in einem zertifizierten Zentrum behandelt werden. Das haben wir uns über die Jahre erhofft und das hat uns angetrieben. Dass diese Hoffnung nun erfüllt wird, ist mehr, als ich erwartet hätte. Das «Österreichische Modell» mit zertifizierten Zentren und affilierten Partnern war erfolgreich und hat sich weitgehend gegen ausländische Zertifizierungen durchgesetzt.

Weinend, weil es der letzte Jahresbericht ist, den ich mit verantworte. Ich werde dieses Jahr aus dem Berufsleben ausscheiden. Ich möchte mich nun dem nächsten Lebensabschnitt widmen. Darum habe ich entschieden, auch alle Ämter, die ich inne habe, abzugeben. Dazu gehört auch die Mitgliedschaft in und meine Funktion als Sprecher der Österreichischen Zertifizierungskommission. Für mich war die Zeit in der ÖZK wichtig und prägend und ich bin dankbar um das gute Miteinander, welches in dieser Kommission unter den Vertretern so vieler Fachgesellschaften gepflegt wird. Es hat mir Freude gemacht, in der Kommission mitzuarbeiten und mitzuhelfen, der Zertifizierung der Brustgesundheitszentren und Gynäkologischen Krebszentren den Weg zu bereiten. Mein Nachfolger als Sprecher der Kommission, Universität-Professor Sigurd Lax, wird die ÖZK in eine weitere erfolgreiche Zukunft führen. Ich wünsche ihm, seinen Stellvertretern und Mitgliedern der Kommission viel Erfolg und gutes Gelingen.

Ich möchte mich bei Ihnen verabschieden und Danke sagen für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, trotz aller Arbeit im Tagesgeschäft, sich für die Interessen unserer Patientinnen mit Krebs und die Qualität der Diagnostik und Behandlung einzusetzen. Sie alle gemeinsam haben Grosses für die Krebsmedizin in Österreich erreicht.

Mit allen guten Wünschen,

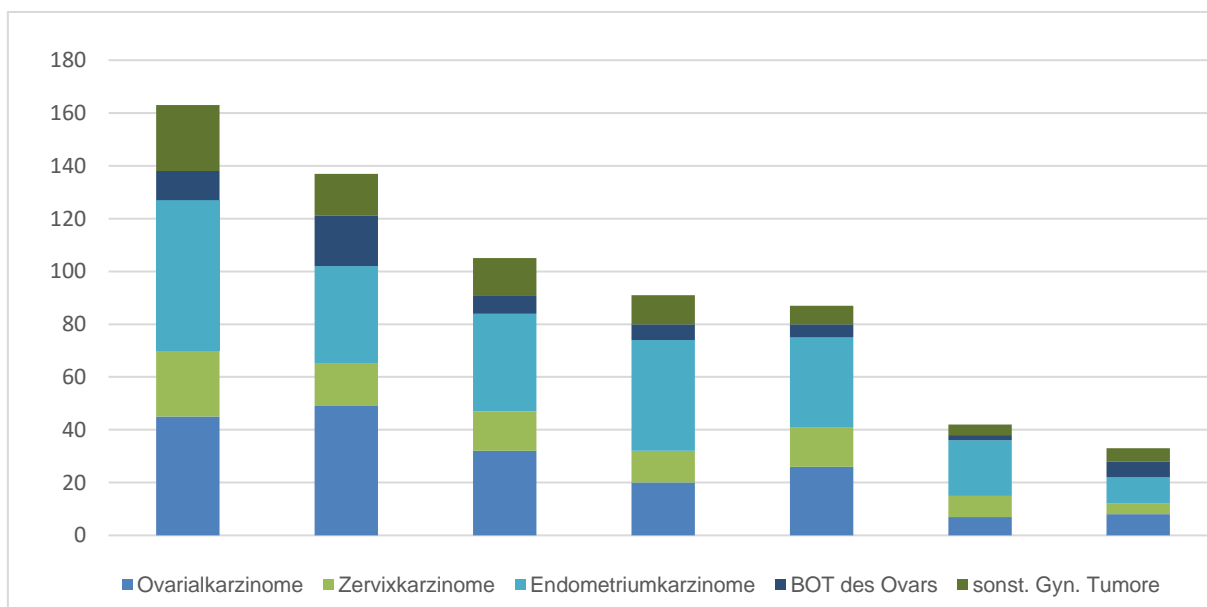
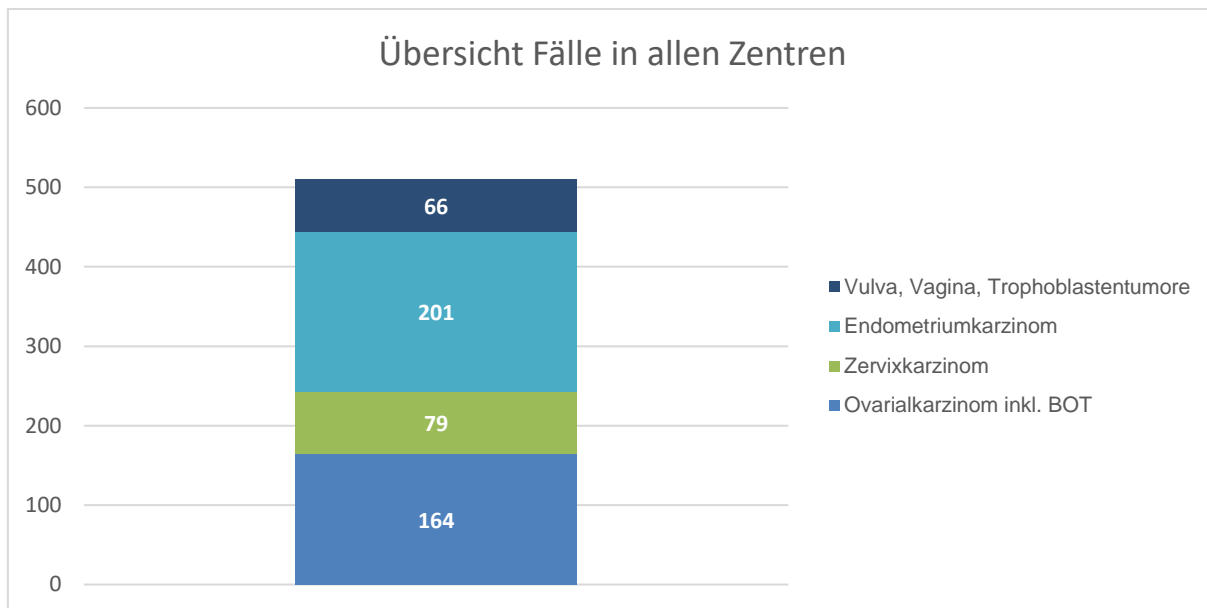
Ihr Walter Neunteufel

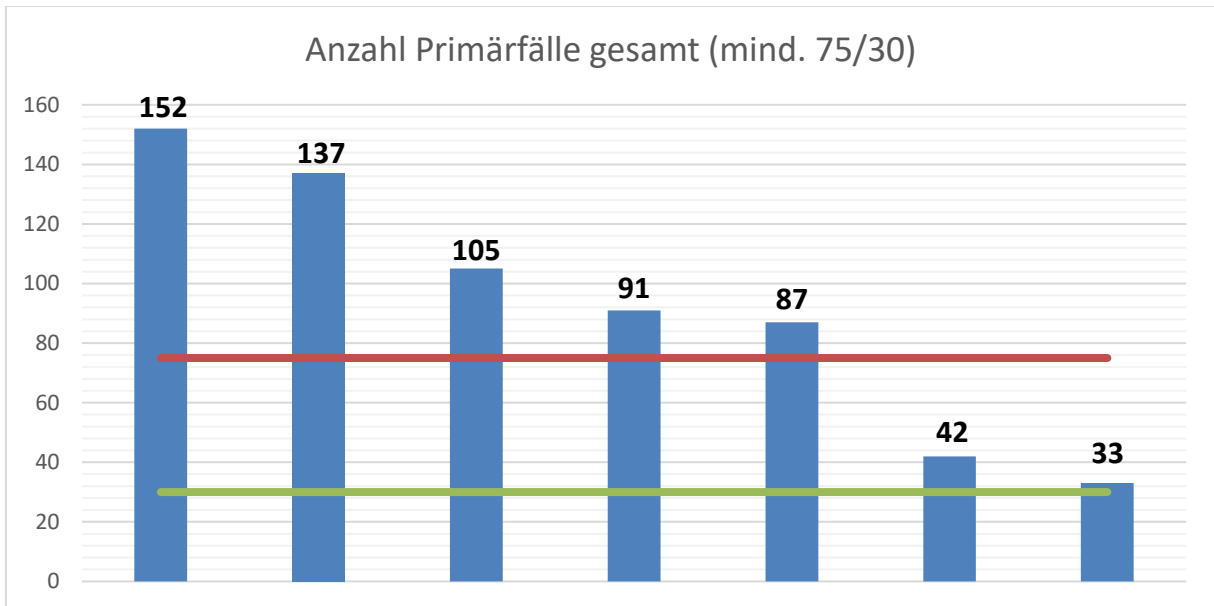


Prim. Univ. Doz. Dr. med.

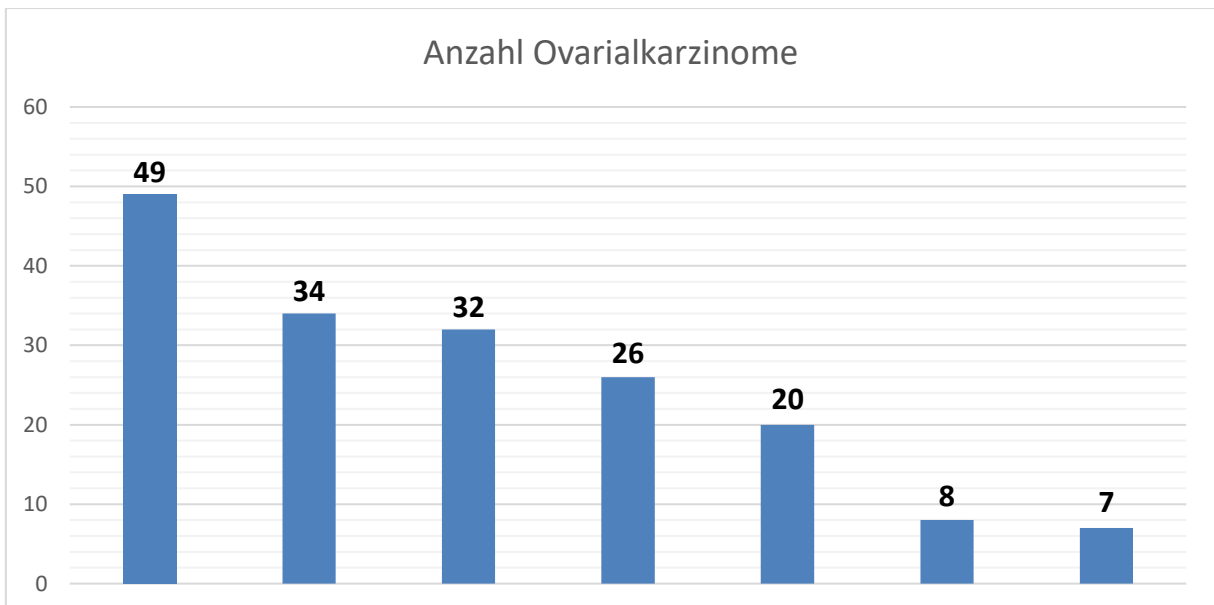
Ärztl. Direktor Krankenhaus Dornbirn und Sprecher der ÖZK

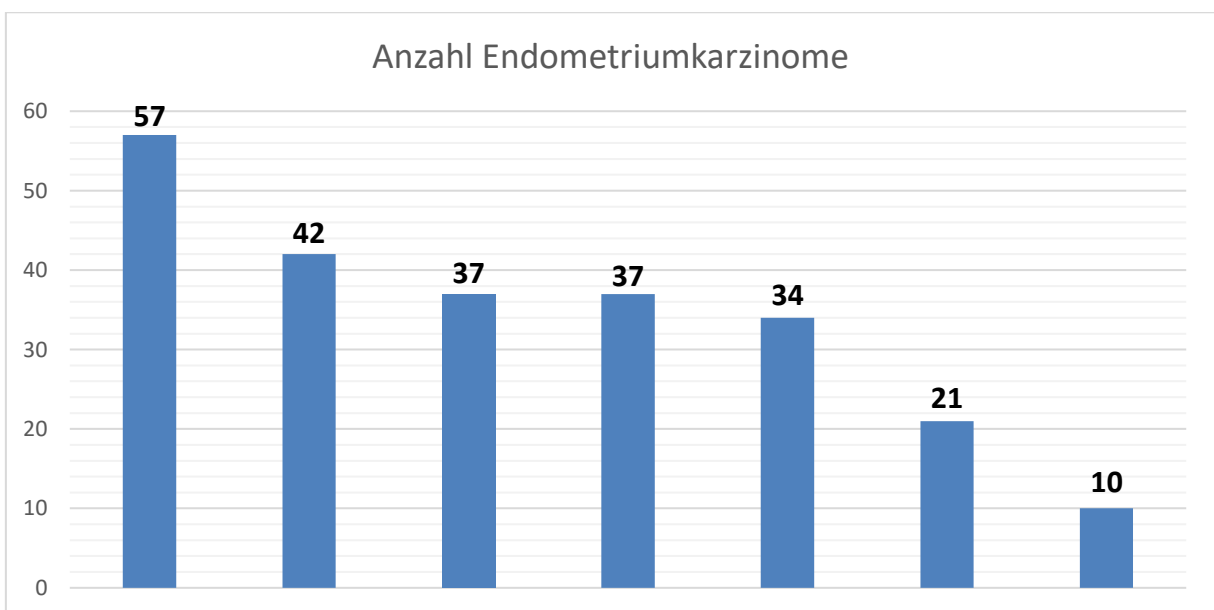
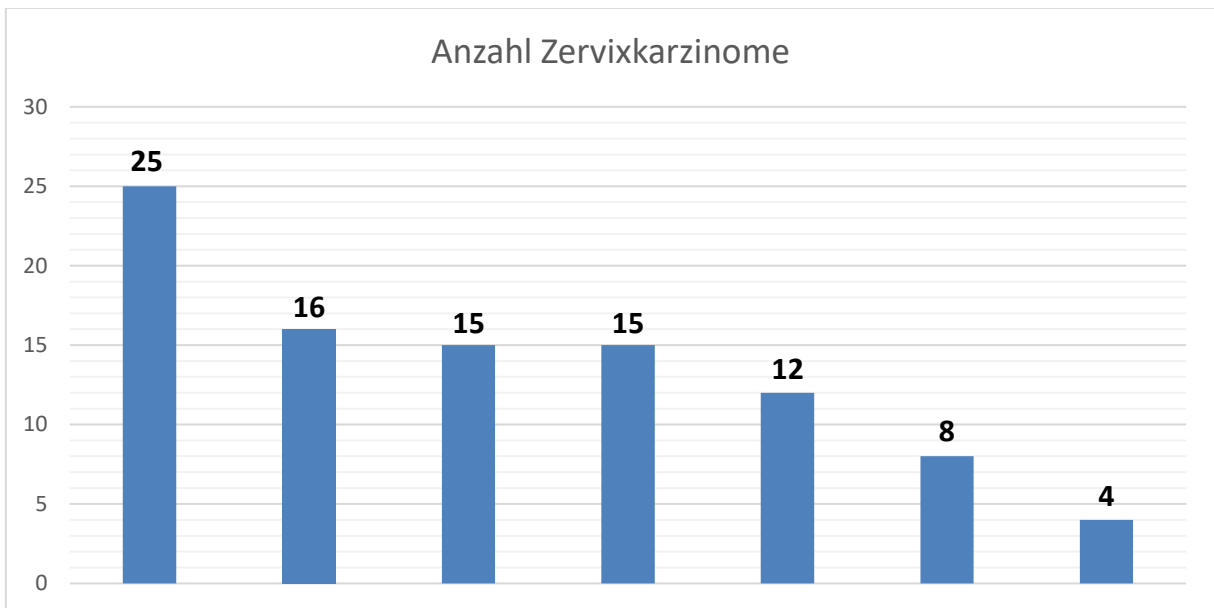
Etwa 22 Prozent aller in Österreich an einem Ovarial-, Zervix- oder Corpuskarzinom erkrankten Frauen wurden in einem ÖZK-zertifizierten Zentrum behandelt (Referenzzahlen aus „Statistik Austria“)

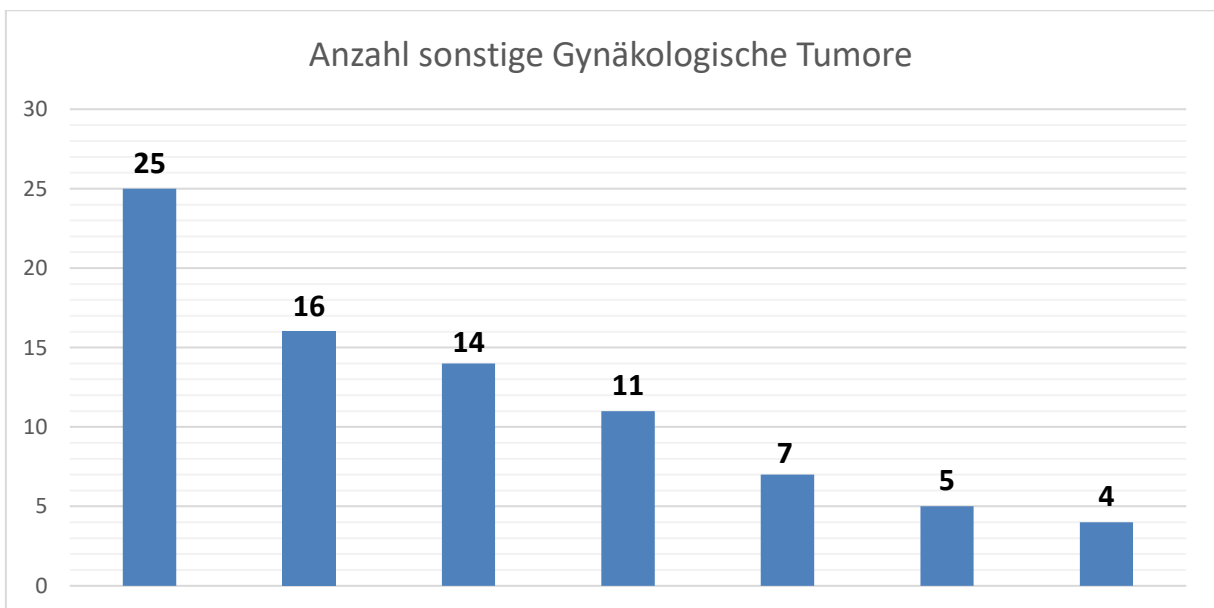
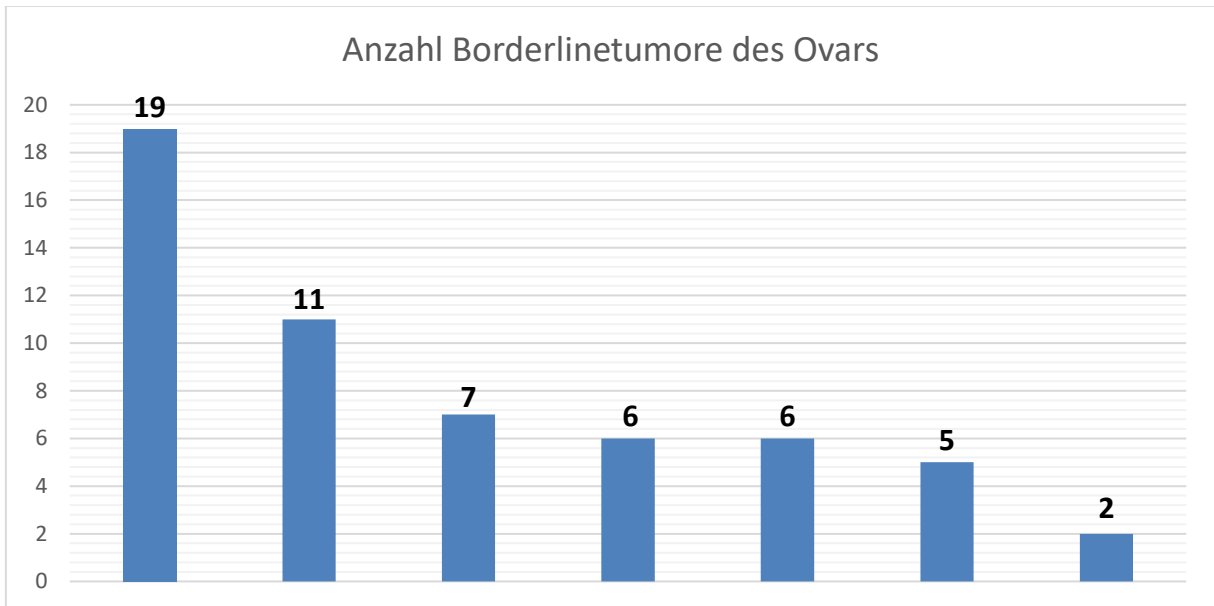


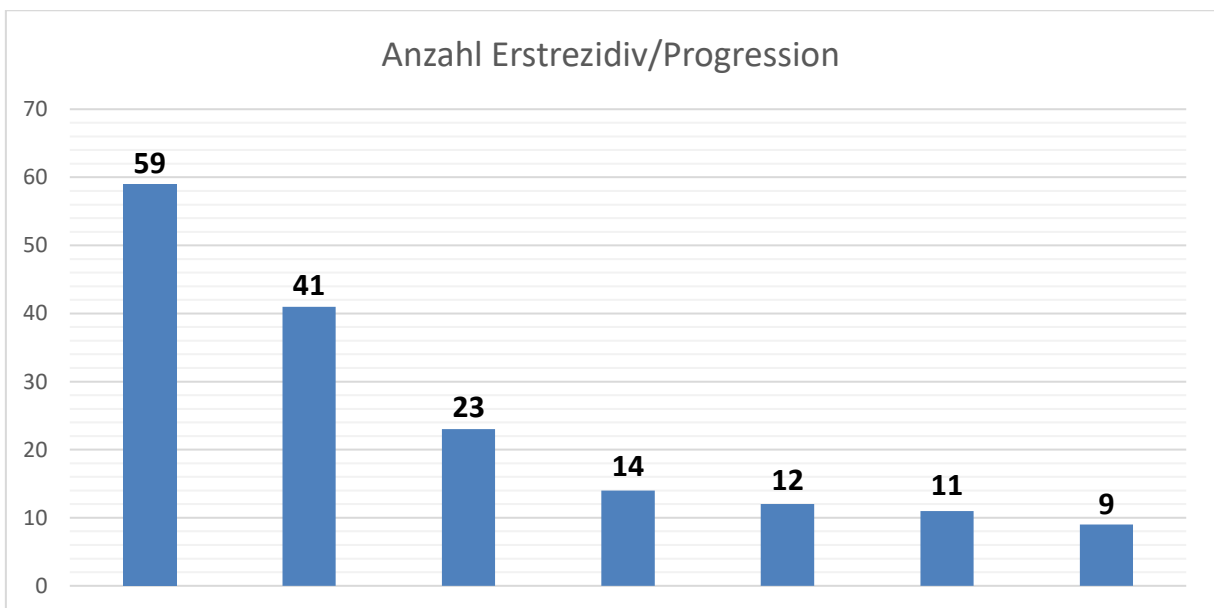
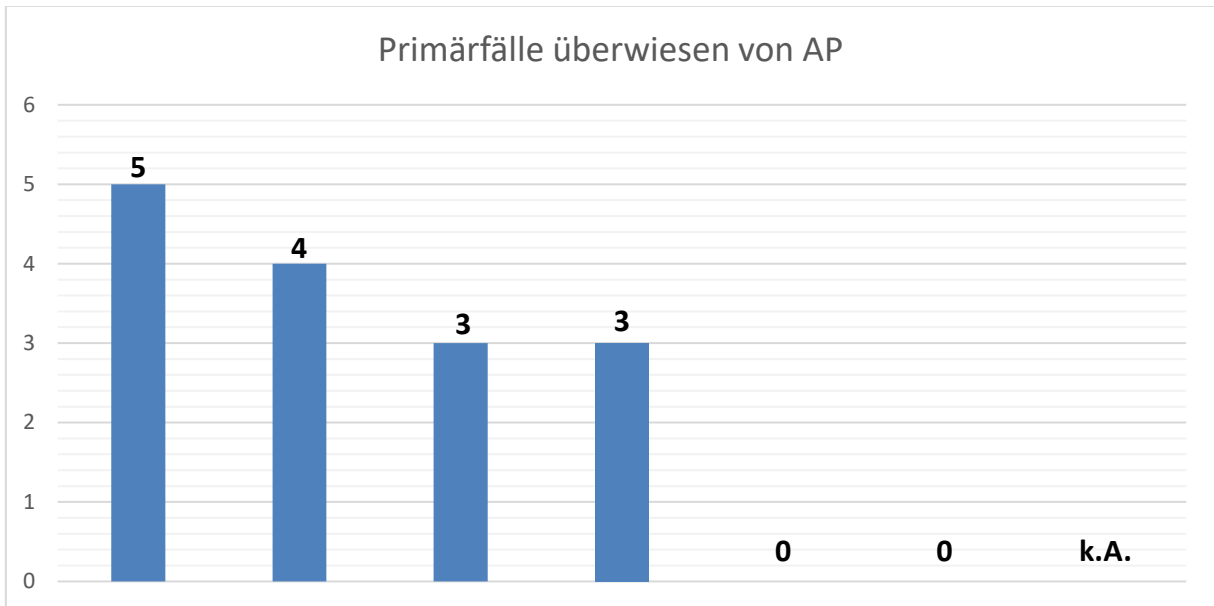


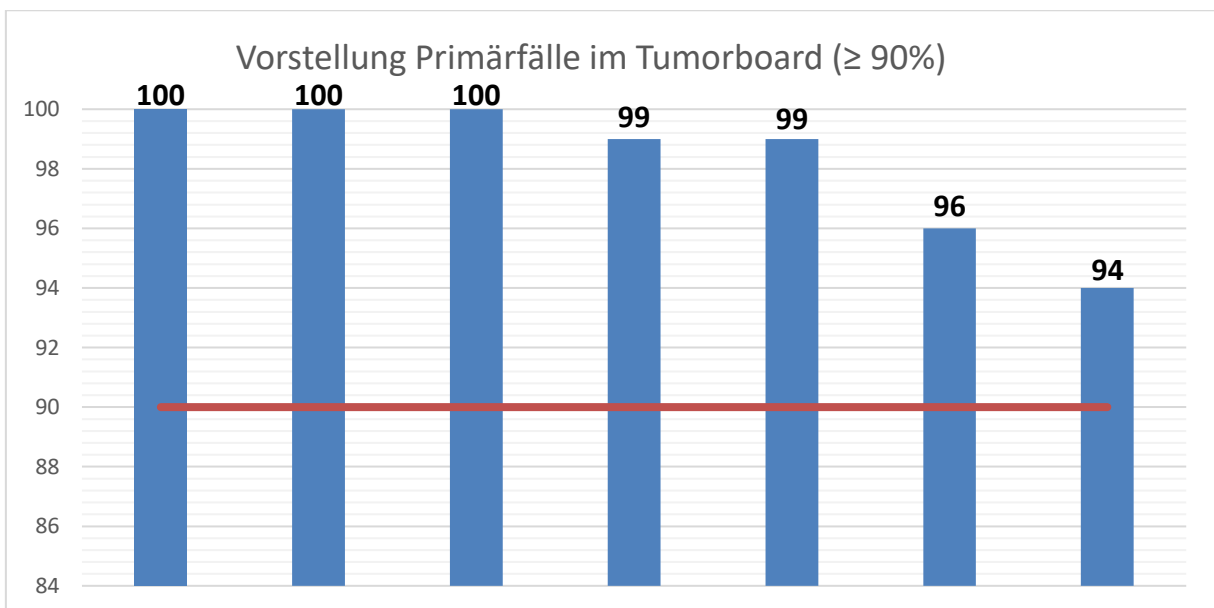
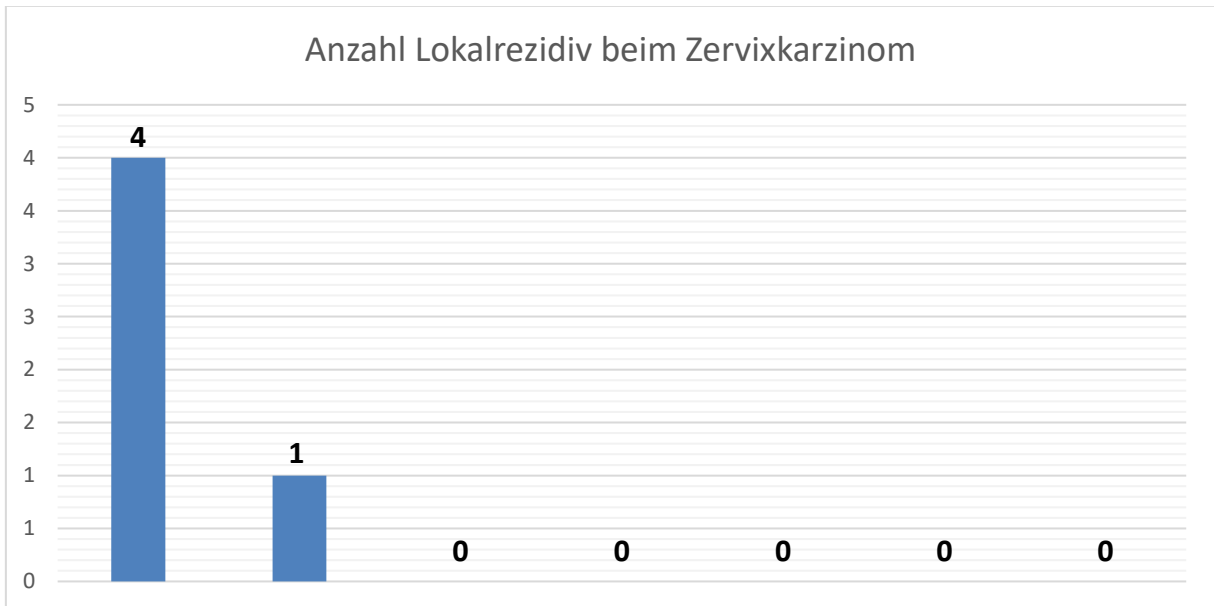
Mindestmenge: 75 Primärfälle. Mindestmenge Affilierte Partner: 30 Primärfälle



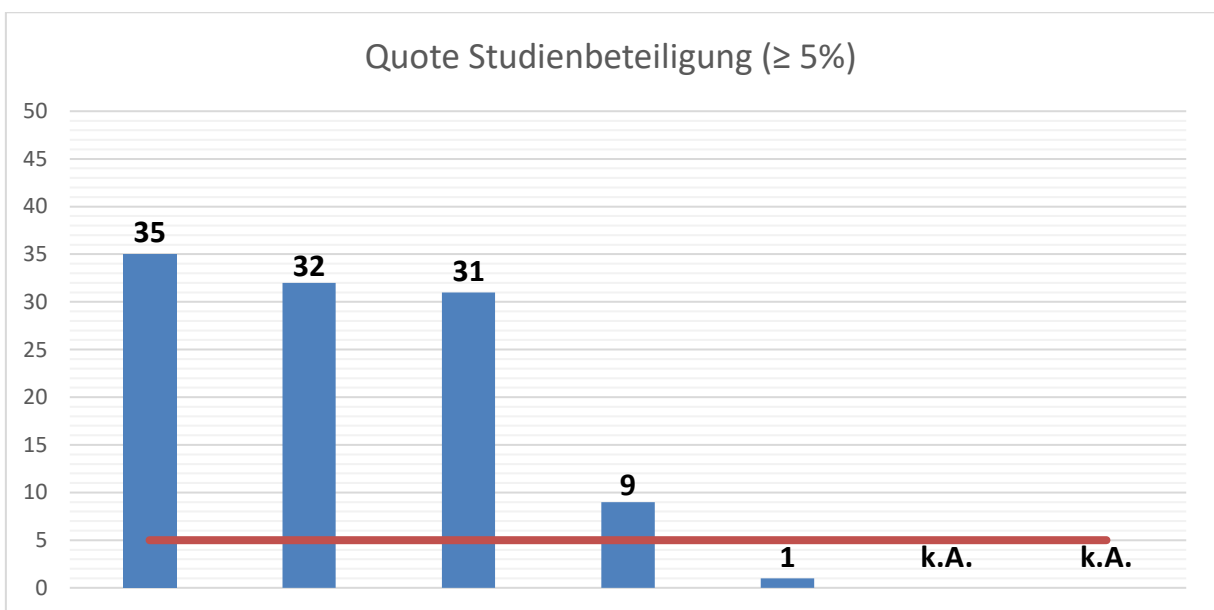
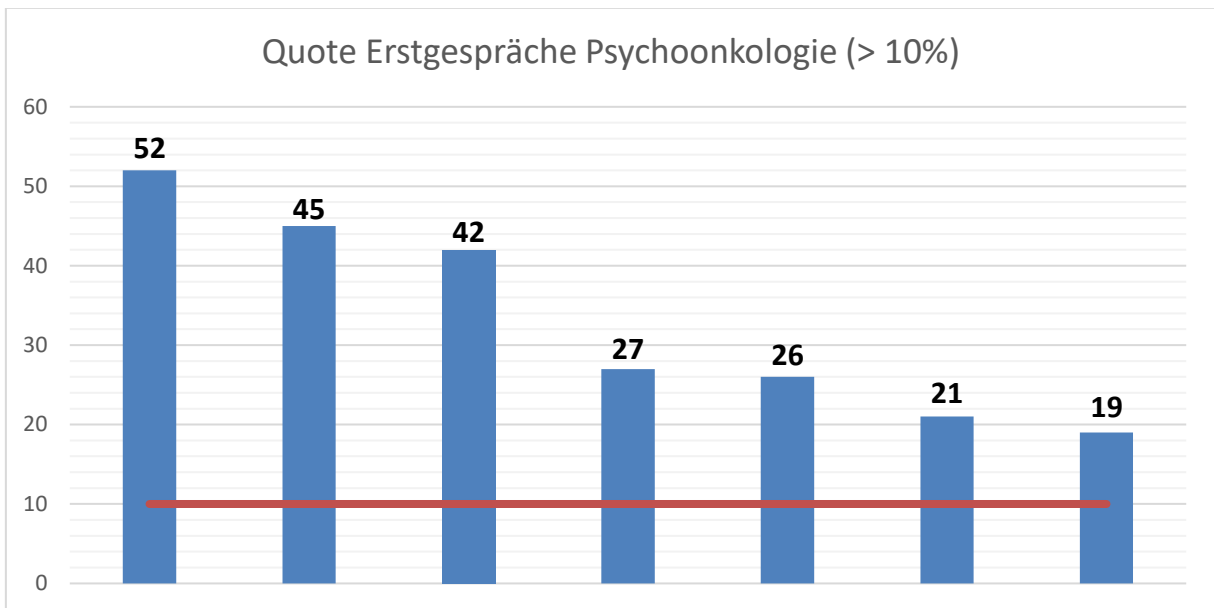




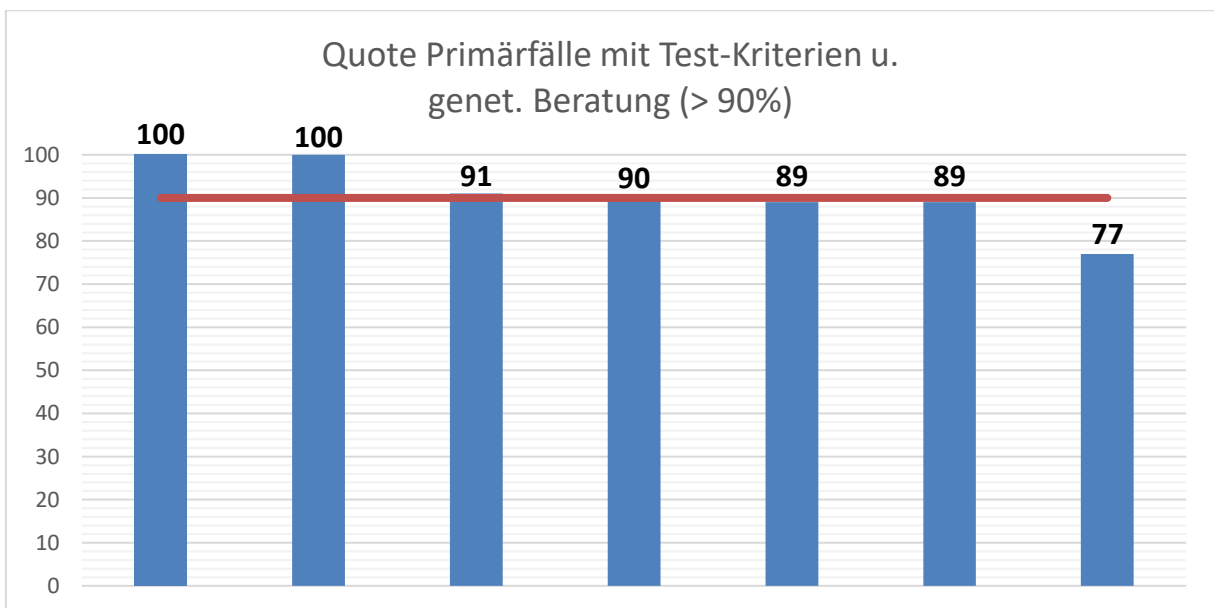
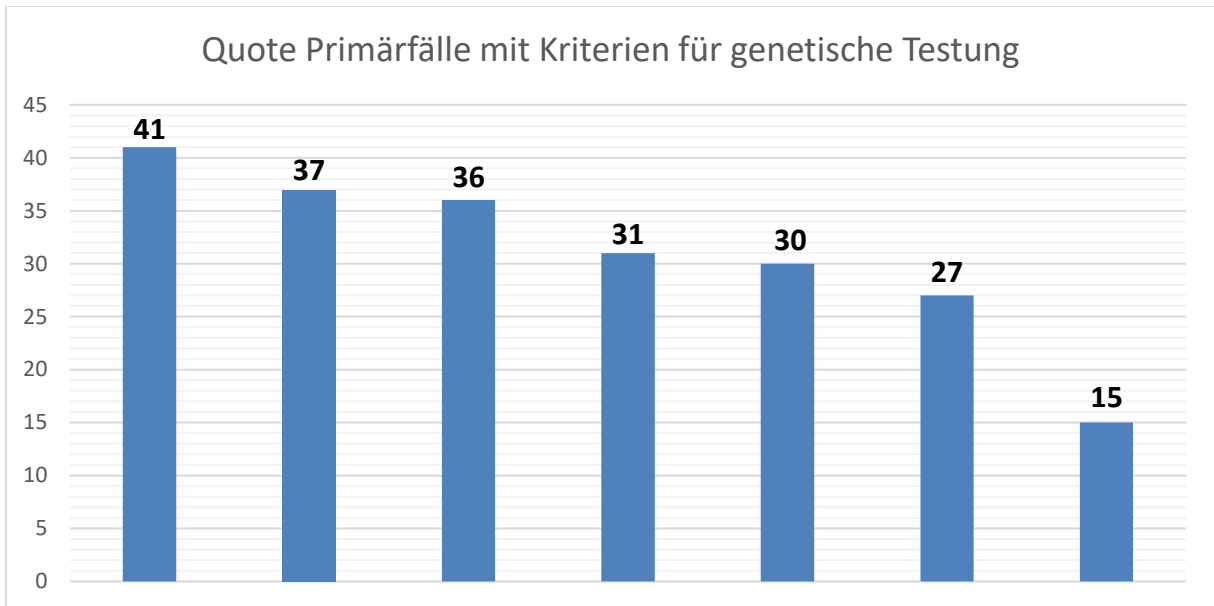


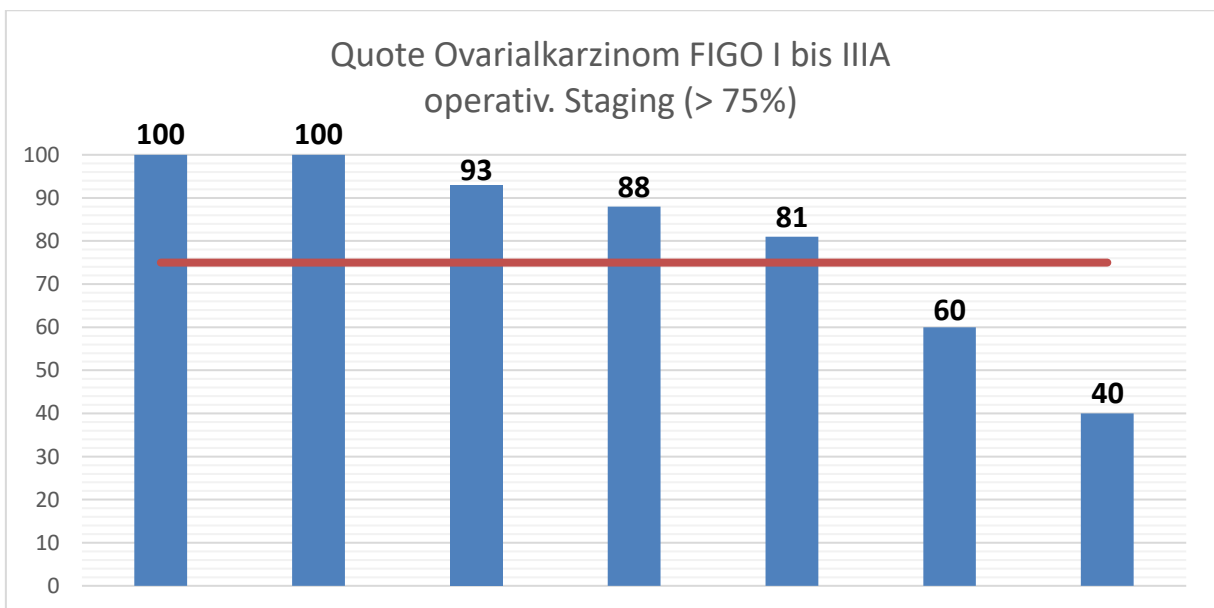
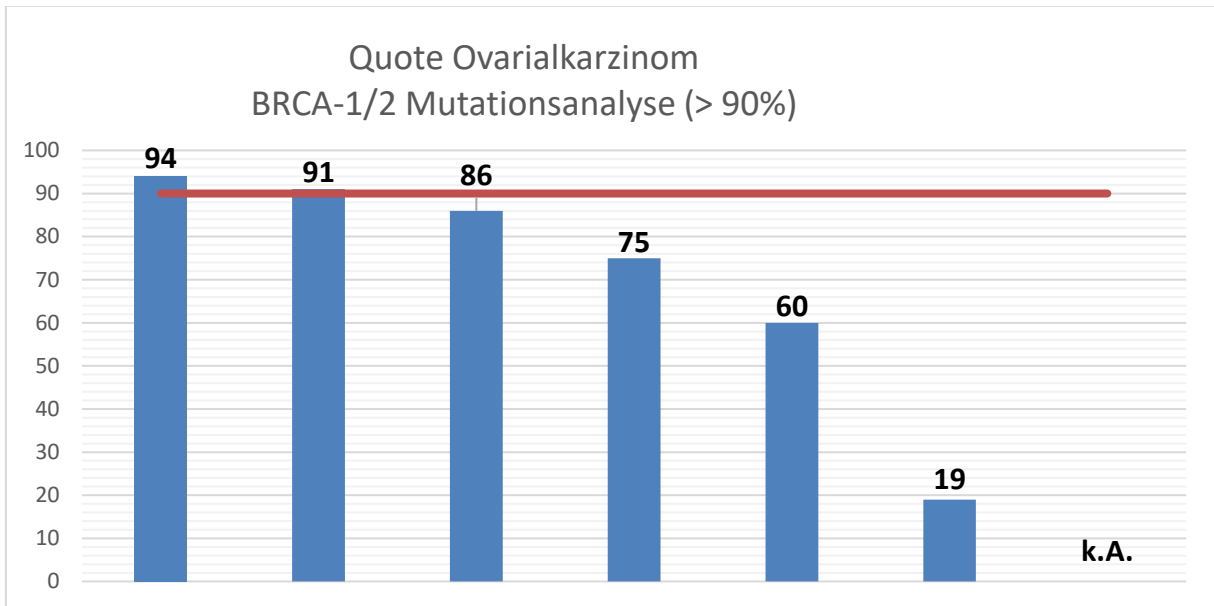


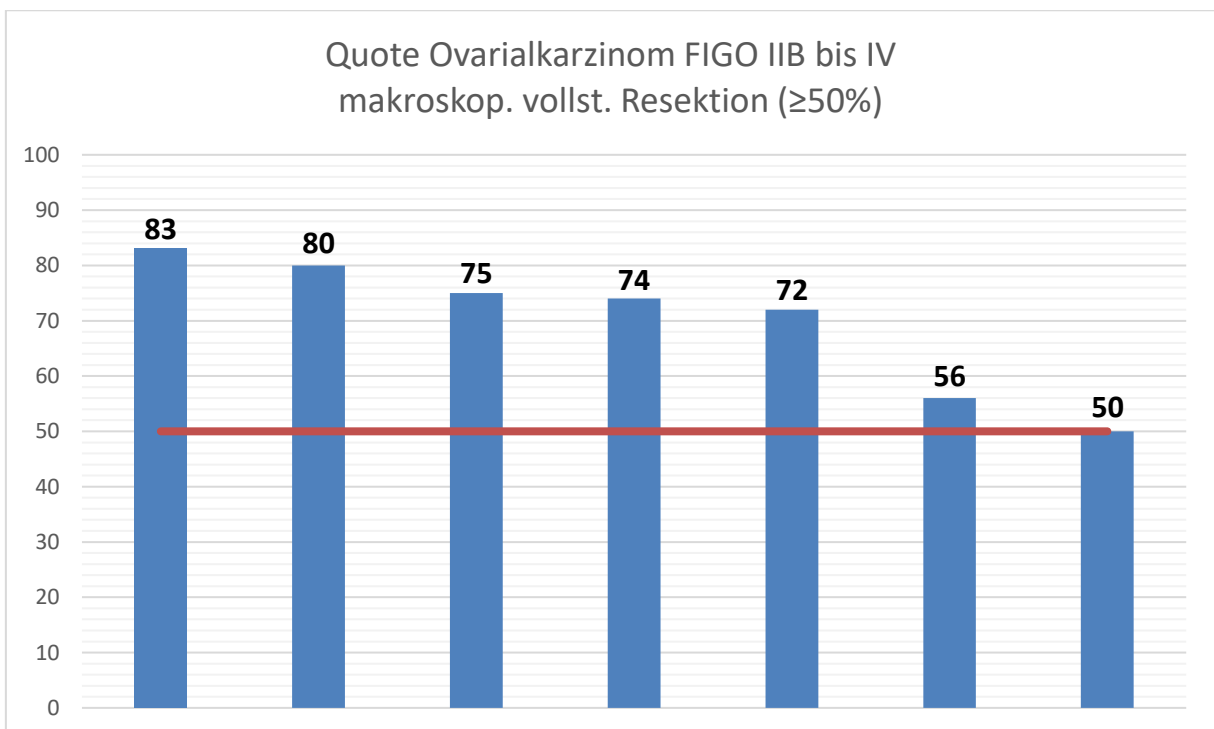
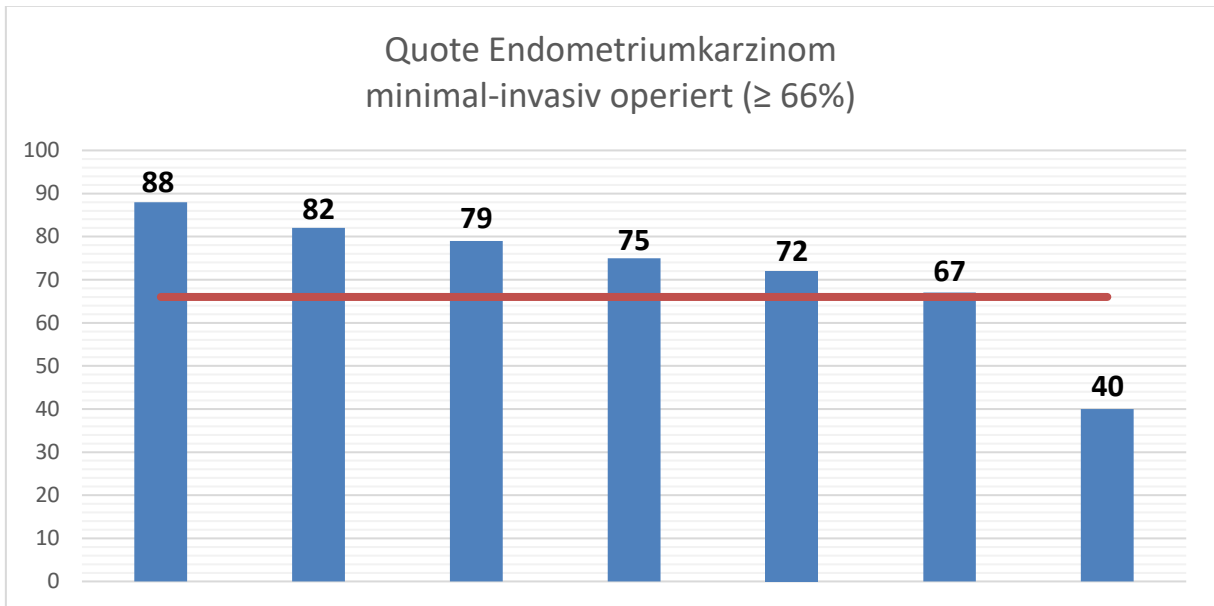


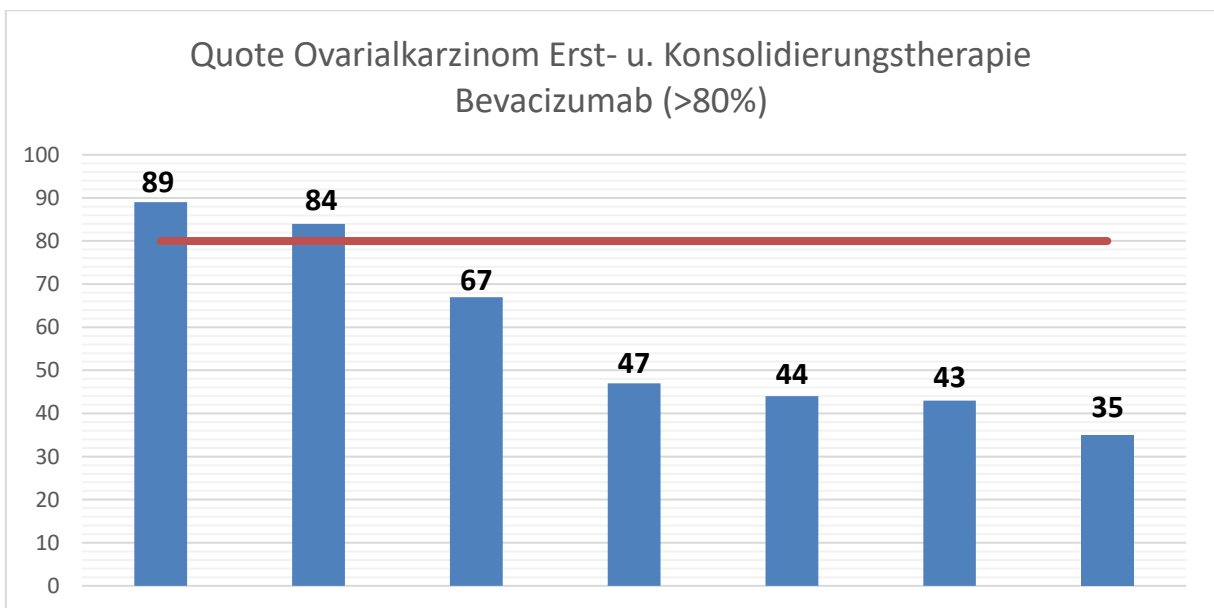
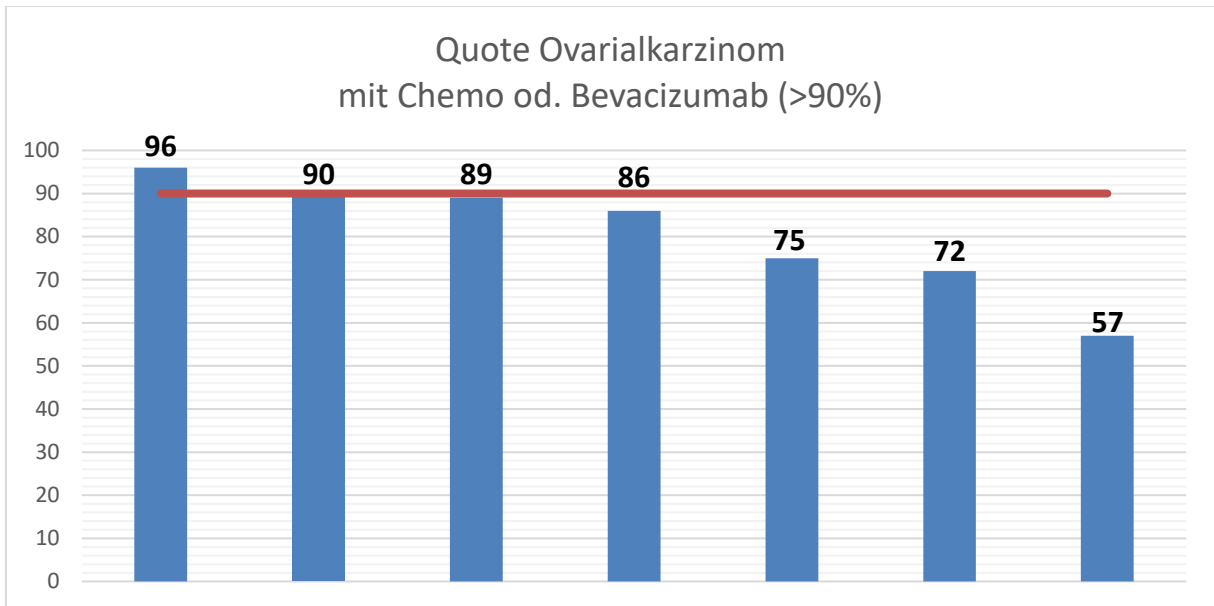


Studienquote: ≥ 5% Studienquote. Affilierte Partner: keine Vorgabe









## Impressum

**Doc-Cert AG**  
Casa Loredana  
Rheinstrasse 17  
CH-8280 Kreuzlingen

Homepage: [www.doc-cert.com](http://www.doc-cert.com)

Email: [info@doc-cert.com](mailto:info@doc-cert.com)

